Chic und Charme von damals

Autor(en): **Schmid, Erica**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung**

Band (Jahr): **82 (2004)**

Heft 9

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-724925

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Chic und Charme von damals

Von der extravaganten Ballrobe bis zum Kopfschmuck, vom schlichten Alltagskleid bis zu den Strickstrümpfen – die «Nostalgie-Modeschau» im appenzellischen Urnäsch zeigt eine Fülle von Originalkleidern aus der fernen Zeit zwischen 1900 und 1930.

VON ERICA SCHMID

Die guten alten Zeiten ... Ein Teil unser Leserschaft besitzt vielleicht noch das eine oder andere modische Erinnerungsstück aus den «goldenen Zwanzigern». Etwa einen neckischen Topfhut oder Glockenhut. Oder womöglich eines der «schamlos kurzen», mit Glasperlen besetzten Abendkleider.

Viel züchtiger Stoff «drunter und drüber» aber blieb noch lange ein Muss in der Alltagsmode der normalsterblichen Frau. So kamen unter jedes gute Stück ein Unterrock – und allerhand dazu: An die fünf Pfund Unterwäsche trug die Dame von damals. Erst später lösten feine Gewebe die üppigen Dessous-Kreationen (teils aus währschafter Halbleine) ab. Auch Badekostüme reichten 1930 noch bis unters Frauen- und selbst Männerknie.

Mit rund 300 Sammelstücken aus dem frühen 20. Jahrhundert bezaubert ein Modeschau-Trüppchen aus Urnäsch AR jeweils bei seinen Auftritten. Rund zwanzig Frauen, Männer und Kinder im Alter von fünf bis 82 Jahren präsentieren bei Jubiläen, Vereinsanlässen oder Seniorennachmittagen einen bunten Mix aus Originalkleidern jener Tage. Die Nostalgiestücke stammen allesamt aus der privaten Sammlung von Verena Schmid. Seit fünfzig Jahren schon sammelt die Urnäscherin eine Kostbarkeit um die andere. ■

Ganz in Weiss: Mit Nachthemd, Bettjacke und Haube bereit für die dunkle Nacht.

Im Charleston-Fieber: Mit Satin-Robe und Federboa vergnügt übers Parkett.

Hübsch im Detail: Fliederfarbenes Satinkleid mit vielen glanzvollen Blickfängen und Accessoires.

Nobles Paar: Sie in Pailletten-Mantille und Jabot-Bluse. Er mit Gehrock und Zylinder.

Schön verspielt: Tupfenkleid mit Rüschenvolant, Hut und besticktem Schirm.

Wie die Grossen: Sie mit «Flügel»-Ärmeln und Schnürstiefeln. Er mit besticktem Gilet.

Eleganz für den Schnee: Damals noch mit langem Jupe und taillierter Jacke, mit Pelz und Holzskiern.

Spitzenpracht: Die St. Galler Stickereien machen aus diesem Schürzlein ein Bijou.

BILDER: IRENE MÜLLER

Stoffreiche Dessous: Unterröcke, lange Unterhosen, Gstältli, Combinaison & Co.